

# Studentenproteste

**Beitrag von „wolkenstein“ vom 9. Dezember 2003 18:42**

Hallo Sylvie,

das Problem ist ja, dass man den Unis nicht ohne Weiteres reinreden kann, wie sie ihr Geld ausgeben, und es gibt mit Sicherheit völlig unsinnige Investitionen - trotzdem ist insgesamt zu wenig Geld im System, und times being what they are, soll alles durch Konkurrenz unter den unis besser werden. Ich hab das in Holland gesehen, das funktionierte überraschend gut: Der Staat gibt das Geld nicht direkt an die Unis, sondern an die Studenten, und die tragen das Geld zu den Unis, bei denen sie sich gut betreut fühlen. (Bin mir grad nicht sicher, ob in Holland zurückgezahlt werden muss, ich mein aber schon.) Und so kompliziert finde ich ein Studienkonto nicht, wenn man ab 8 schon sein Handykonto verwaltet hat. Staat zahlt Geld, man zahlt Studiengebühren von dem Konto, wenn man mehr als 1500 € im Monat verdient, zahlt man 50 € im Monat ab. Man könnte sogar Anreize schaffen, etwa für besonders gute und/ oder schnelle Abschlüsse einen Teil der Summe erlassen, Arbeitgeber könnten Werkstudenten einen Teil der Summe zuschießen usw. Fänd ich gar nicht schlecht...

w.